

Lavabo oder Piscina Eine Besonderheit in St. Peter und Paul



Beim Betreten der Ölbergkapelle in St. Peter und Paul hat man das Gefühl in einen unausgewogenen Raum zu geraten. Das gotische Kreuzrippengewölbe sitzt nicht in den Wandecken auf. Der Grund dafür dürfte darin zu suchen sein, dass dieser Raum ursprünglich zum Kirchhof hin offen war. Im Kirchhof befand sich früher der Friedhof.

Den Friedhofsbesuchern zeigte sich eine „Kalvarienberggruppe“, die für Friedhofsanlagen typisch ist. Darunter versteht man Jesus, der von vier schlafenden Jüngern umgeben ist, und kurz vor seiner Verhaftung im Garten von Gethsemane zu Gott betet, dass „dieser Kelch an ihm vorüber gehen“ möge. Aus der ursprünglichen Figurengruppe einer Ölbergszenerie existiert in Poppenreuth nur noch die Gottvaterfigur.

Links neben dem knienden Jesus, der später zugefügt wurde, ist unter dem Kruzifix ein schmiedeeisernes Türchen zu finden. Unwissende Besucher vermuten darin häufig ein Ofentürchen. In der verschließbaren Mauernische befindet sich aber ein Ausguss, eine sogenannte Piscina. Piscina ist ein kleines Wasserbecken mit einer Abflussvorrichtung. Sie wurden zur rituellen Waschung der Pfarrerhände und der Vasa Sacra, des Abendmalgeschirrs benutzt. Aus diesem Grund ist auch der Ausdruck „Lavabo“ gebräuchlich“.



In der alten Kirche wurden auch Weihwasser und geweihte Öle darin ausgegossen, nachdem sie gebraucht worden waren. Dementsprechend haben die Piscinae eine Abflussvorrichtung.



Teilweise wurden die geweihten Flüssigkeiten in einem besonderen Auffangbehälter, dem Sacarium, aufgefangen, teilweise versickerten die Flüssigkeiten einfach im Kircheninneren. Meistens sind Piscinae in der Südseite eines Chores eingelassen.

In späterer Zeit wurde mittels des Lavabo der übrige Abendmahlswein in den Kirchhof, den Gottesacker geschüttet. Damit hatten die Toten gewissermaßen noch an der vorausgehenden Abendmahlfeier Anteil und durch diesen Vorgang wurde die Gemeinschaft der „Lebenden und Toten“ versinnbildlicht.

(aus „kostbar & sehenswert“ – PPP Juli 2002, Christian Schmidt-Scheer)

© 2002 <http://www.peter-und-paul-poppenreuth.de>